

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 28 (1902)
Heft: 18

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Niggli: Was mainsch jez, Boppi, wäge däne Stichwahl für unseri
Basler Regierigsrät?

Boppi: Was wird i ächt maine, Du Dank? Dank unsere alte
Fäldwaibel him vierefusggi wird wohl guet gnieg si zueme Regierigsrät
und's ganz Battallion vo däne Manne stimmt em, do fasch sicher si. Dank
nume an die Theorie won'er uns als gäh hett' z'Beschitl ope. Wenn der
Groß Not dämäg usspahzt uf si Reed, wie mit als bi der Theorie, so wird's
müslisti si im Rootsaal, wie's no nie vorher gäf isch.

*Niggli: Jo, mi Seel, i stimmt em ämäl an. Aber derno der Ander?

Boppi: Das kannst doch au wisse, daß d'Soze vo Nächts wäge
der Bullschleger an ine bringe mien, eso kaise-n=üsschleißlich sinn mer
denn z'Basel doch no lang nüt!

Niggli: Überstande, uns're Fäldwaibel und der Bullschleger! Prost
Boppi!

Der Unterschied.

"Daily Chronicle" nennt unsren Konflikt mit Italien einen "Sturm
in der Theetaße"!

Sehr erklärliech — gegen Englands "Sturm im Kap-Theekessel",
da sich die Briten beim "Kesseltreiben" immer die Finger verbrennen.

Des Kaplans Sekretär.

Im Aargau liegt am grünen Rhein ein hübsches Dorf, ich sag nicht wo,
Darin die Weiber groß und klein, so fromm wie die von Jericho.
Wie könnte das wohl anders sein! das macht die Rheinlust ganz und gar
Und weil ihr Vizepäfflein so jung noch und so hübsche war.
Der alte Paroch war malad und lute irgend in Davos;
Sein Provisor von Gottes Gnad', der hatte leider wenig Moos.
Das griff die frommen Frauen an, sie steuerten zusammen schwer
Und kauften ihrem Herzkaplan den allerschönsten Sekretär.
Gar manche dachte wohl dabei mit Seufzern ellenlang und schwer,
Wie nett so ein Kaplanchen sei, wenn nur das Cölibat nicht wär!
Herunter mit dem Vorhang drum! o hochwohlwürdiger Herzkaplan,
Viell besser schmeckt es frumm und krumm, was man gerad nicht haben kann.
Sonst wenn zur kalten Winterszeit ein armer Teufel betteln kam,
Da war die kleinste Kleinigkeit für den zu viel, der krank und lahm.
Doch für ihr Pfäfflein stark und frisch gäb jede alles — alles her
Und Psann und Stuhl und Bett und Tisch und selbst des Mannes Sekretär.
Zwar schaute mancher Chemann gar eigen diesem Treiben zu,
Und dieser Weiberkapelan ließ manchen Tag und Nacht nicht Ruh.
Das socht die Weiber wenig an, Ihr Herzkaplan, ihr Ideal
War ihnen in dem frommen Wohn viel lieber als ihr Ehemahl.
Zur Kirche sprangen alle sie, den leuschen Jüngling zu beschauen.
Die Mari und die Katherie und selbst mein Schatz lastanienbraun.
Was meint ihr Leute, recht und schlicht? ich ärgerte mich schwül und schwer,
Doch wegen dem Kaplane nicht, nur wegen seinem "Sekretär".
Fünf legte Franken mir die Maid am letzten Donnerstage stahl;
Die hat dem Pfäfflein sie gewieht; mich sah sie wohl das letzte Mal!
Ach! das ist Weiber Frömmigkeit und fade Kapellaneiheit!
Man heuchelt, bettelt allezeit und kommt zu einem "Sekretär".

Mit Bedacht sei angefangen, mit Vernunft dann fortgestellt —
So geht Alles nach Verlangen und harmonisch bleibt die Welt.

Nasenröte, Muskelrheumatismus.

Auf Ihre Anzeige hin teile ich Ihnen mit, daß es mir über Ernarten
gut geht. Sowohl die Nasenröte als auch der Rheumatismus, der mich
besonders bei Witterungswechsel plagte, sind dank Ihrer eingehenden, brüderlichen
Behandlung verschwunden; auch die starken Blutzuflüsse nach dem Kopfe
zeigen sich nicht mehr. Um der Heilung sicher zu sein, habe ich mit der Antwort
eine Zeit lang gewartet. Werde es nicht unterlassen, meinen Bekannten
von diesem Erfolge Kenntnis zu geben. Zürich III, Sägetrake 3, den 28. Mai
1900. Frau Dubs-Zemmer. Zur Beglaubigung vorstehender Unterschrift
der Frau Dubs-Zemmer, Sägetrake 3 dahier. Zürich III, 28. Mai 1900 Stadt-
ammannamt Zürich, Kreis III. Der Stadtammann: i. R. Temperlin, Substitut.
Adresse: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstrasse 405, Glarus. 176°

Velo.

Wer sich ein solides
Fahrrad anschaffen will,
neu od. gebraucht
besichtige vor allem das
Lager von 51-12

Z. Zink, Reparaturwerkstätte, Zürich III,
Ankerstrasse 53. Telephon 5445.
Günstige Zahlungs-Bedingungen.



Restaurant „Strohhof“ Zürich I
Eröffnung der Gartenwirtschaft.

Die Edleren.

Die meisten Leute vergessen, aber verzeihen nie — besser ist es, zwar
nie vergessen, aber vergeben können.

Der Wicksler.

Am 1. Mai soll der Dreibund erneuert werden sein. Ob er nun
wieder fest steht?

Hm hm — Bülow hat auf seiner letzten Reise den "Boden" dafür
vorbereitet ...

Sozusagen das Parkett gewichst!

Ja, ja — und der macht immer alles zu glatt ...

Das verlachte Nebenspielen soll uns gegen Schaden schützen;
Aber hinter guten Zwecken tüden sich verbrechen,
Denn vom Kupferservitriol kommt die Nasenröte wohl.

Briefkasten der Redaktion.



F. M. I. N. Besten Dank. Das kann
zwischenhinein nichts schaden. — H. L. I. F.
Der Zeichner wird sehen, was daraus zu
machen ist. Immerhin Dank! — C. B. I. B.
Die scharfe Prise ist wohl verdient. Grüß!
— E. M. I. L. Mit Dank verwendet.
J. F. I. Z. Leider verspätet. Dank ainewäg!
— M. B. I. L. Der "Altz" Fahrtenplan,
Sommersemester, für Zürich und Umge-
bung besonders bequem, ist soeben bei
Dreh Fühli in Zürich erschienen. Preis
30 Cts. Wendeln Sie sich direkt dorthin.
Horsa. Dankend verwendet, soweit passend.
— Falk. Schön gepreist. Dank. — H. R.
i. Z. Es war wirklich rührend, wie das
"Tannli" mit der Amself darauf in der
ganzen Schweizerpresse sorgsam herum-
getragen wurde, damit die "Amself" ja
nicht etwa herunterfalle. Sie scheinen aber
auch so ein kurioser Dettinger von Deni-
thologe zu sein, sonst hätten Sie doch merken müssen, daß es keine Amself,
wohl aber eine — Ente war! — F. A. I. B. Jetzt wird's ja erst recht lustig,
die Alten schreiben "Thier", die Jungen "Tier" usw. Mag jetzt Giner
schreiben, wie er will, so ist's recht. Das "Prüfungsfach: Orthographie"
wird nun demgemäß wohl auch bei unsren Rekruteneprüfung verschwinden.
Wenn Sie übrigens noch etwa 70—80 Jahre Ihr Dalein tristen, so können
Sie dann mit Freuden eine schöne Nebereinstimmung der Schreibweise erleben,
vorausgesetzt, daß nicht ein "ganz neuer Duden" inzwischen die ganze
Herrlichkeit wieder auf den Kopf stellt! — Puck. Besten Dank!
Verschiedenen. Nonniges wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Das neue Bundespalais color, Prachtansicht gr. Folio Fr. 1.20

franko zu beziehen durch den Verlag des „Nebelpalter“ in Zürich I.

HERREN-CRAVATTEN vom einfachsten
bis feinsten
ADOLF GRIEDER & Cie., ZÜRICH

Gravatten

58-6 Neueste, gediegene Genres.

R.-G. v. J. Spörri, Zürich.

Hochzeits-
Scherze

Attrappen

leer und mit humoristischem Inhalt

Scherz-Artikel

in reichhaltigster Auswahl

Knall-Bonbons, Schneebälle

Cotillon-Touren 61-5

Franz Carl Weber, Zürich
62 mittlere Bahnhofstrasse

Solide Nebelpalter-Mappen

sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die
Expedition des „Nebelpalter“.

Münchener Bierhalle „Zum Neumarkt“ ZÜRICH I

Schönes, frohmütiges Lokal
Münchener Löwenbräu
Rendez-vous aller Berner.
Bestens empfiehlt sich
28-13 Bohren-Mühlemann.



Telephon Nr. 3202 Neu renoviert Telephon Nr. 3202

25 Badanstalt Mühlegasse 25
vis-à-vis der Predigerkirche

ZÜRICH I

A. Hungerbühler-Oehninger
Warme Bäder mit kalten und temperierten Douchen. Türkische, russische und medizin. Bäder. Massage. Kneipp-Anwendungen. Geräumige, komfort. eingerichtete, freundl. gut ventilirte Badezimmer, Möb. Zimmer. U. Verpflegung von Rekonvalescenten im Hause. 23-20

Geheime Leiden

14-100

jeder Art: Harnröhren- und Blasenleiden, Geschwüre und deren Folgen, Rückenmarkserrüttung, Geschlechts-Nervenschwäche in jedem Stadium u. Alter, Folgen nervenzerrönder Leidenschaften etc. heißt auch brieflich das weltbekannte, spezialärztliche Institut von Dr. Rümker in Cenf 236, Quai le Léman 3, neue, selbst in verzweifelten Fällen bewährte Heilmethoden. Sprechstunden 1-3 Uhr täglich. Auf vorherige Anmeldung persönliche Beratung zu jeder Zeit.

Pariser Gummi-Artikel

Ia. Vorzug-Qualität

versendet franko geg. Nachnahme oder Marken à 4, 5, 6 und 7 Fr. per Duzend 6-52

Aug de Kennen,
Zürich I.

Velo neu, noch nie gefahren, kosten 260 Frs. Durch Gelegenheitskauf verkaufe für 165 Frs. Feine Marken. Garantie 1 Jahr, für die Maschine, sowie für den Gummi. Theod. Zoller, Plattenstr. 14, Zürich V.



Caw's Safety

Füllfeder

Unvergleichliche amerikanische Marke.



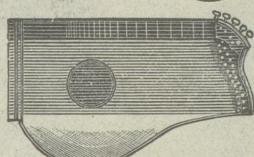
Kein Durchstochern

— kann in jeder beliebigen Stellung getragen werden, ohne auszulaufen.

In allen guten Papierhandlungen erhältlich. 16
Man verlange den Katalog gratis und franko vom Generaldepot für die Schweiz:

PAPETERIE BRIQUET & FILS, GENÈVE.

Für Zitherspieler!



Empfehle mein grosses Lager vorzüglicher Prim- und Konzert-Zithern von der weltbekannten Firma C. Tiefenbrunner in Mittenwald. Reklame überflüssig. — Illustrierter Preiscurant gratis und franco. Grösste Auswahl in melodiöser, ein- und mehrstimmiger Zithermusik, Alben, Schulen etc. Übertreffliche Zithersaiten, sowohl in Klang als Haltbarkeit, als erstklassiges Fabrikat anerkannt. Probaisen gegen Einsendung des Betrages, portofrei. Konzertsaiten 30 Cts., Primzithersaiten 25 Cts. Sämtliche Utensilien in reicher praktischer Auswahl.

R. Lechleitner's Wwe

Erstes Spezial-Geschäft für Zither
Zürich I., Kuttelgasse 7.

20-78]

Briefmarken

für Sammler.

Preislisten
sende gratis.



A. Bucher-Brun, Luzern.

Praktikol!

Ersparnisse
alles Wischen u.
Blochen der Fuß-
böden! — Konser-
viert Linoleum! —
Prachtvoller Glanz
ohne Glätte!
Gestattet feucht.
Aufwischen!
Holzstruktur,
sichtbar!
Bei jedem Boden
anwendbar!
Sofort trocken!
Völlig geruchlos!
Grösste
Haltbarkeit!
(Viel Monate.)
Verlangen
Sie Prospekte bei
den alleinigen
Fabrikanten

Lendi & Co.

Fraumünsterstr. 17
Zürich I.

Man achtet genau auf den gesetzl. geschützten Namen „Praktikol“ und die Firma, da minderwertige Nachahmungen existieren. Dépôts: Drogerien: Fleischmann, Konradstrasse 39; Gerig, Hottinger Bazar; A. v. Büren in Zürich; Stahel-Uzler, Uster; Jul. Staub-Kunz, Rennweg 8 und Breitingerstrasse 4.

Photos wirkliche künstlerische und hübsche Pariser Modellstudien u. Schönheiten. Sorgfältige Auswählung, Kabinets oder Stereoscop, nebst Katalog und Miniatur. M. 3.50, M. 5. M. 10. Noten oder Briefmarkenbücher in allen Sprachen. 157
R. Gennert.
Faub. St. Martin, Paris.

Buchbinderei und Papeterie

F. Jägglin

ZÜRICH III

Zweierstr. 164, neb. d. Uto-Apotheke
Einbinden von Werken und
Zeitschriften,
Einrahmen von Bildern,
Bouquets, Kränzen etc.
Anfertigung [44-12
von Geschäftsbüchern,
Musterkarten,
Bureauschachteln, Plakaten,
Kartonage-Arbeiten
Wein- und Speisekarten.

Trunksucht-Heilung.

Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, daß ich durch Ihr umsädeliches Verfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust mehr zum Trinken, befindet mich dadurch viel besser als vorher und habe auch ein besseres Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gerne bereit, dies Zeugnis zu veröffentlichen und denjenigen, welche mich über meine Heilung befragen, Auskunft zu erteilen. Meine Heilung wird Aufsehen erregen, da ich als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, und wird man sich allgemein verwundern, daß ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr briefliches Trunksucht-Heilsverfahren, das leicht mit oder ohne Wasser angewandt werden kann, überall wo ich hinkomme, empfehlen. Sihlhallenstrasse 36, Zürich III, den 28. Dezember 1897. Alberti Wernli. Zur Bequemlichkeit vorstehender Unterschrift des Herrn Alberti Wernli dahier. Zürich III, den 28. Dez. 1897. Stadtammann: Herr Alberti Wernli. Der Stadtammann: Wolfensberger, Stellvertreter. Adresse: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstraße 405, Glarus. 172¹³

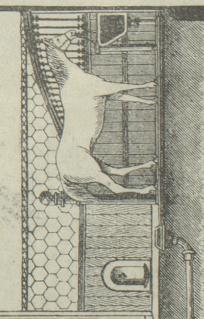
Kräftigungsmittel.

Herr Oberstabsarzt Dr. med. Ruff in Möhringen (Baden) schreibt: „Trotz der kurzen Zeit, während der ich das Haematogen in seiner Wirkung beobachtet, habe ich so auffallende Heilsresultate wahrgenommen, dass ich Ihr Präparat unter allen tonischen in die erste Reihe stelle. Ich fand besonders eklatante Erfolge bei einem infolge chronischen Bronchialkatarrhs mit schlimmsten Erscheinungen ganz herabgekommenen 58-jährigen Manne, der jetzt nach 4 Wochen fast nicht mehr hustet und wieder frische Gesichtsfarbe bekam.“

Herr Dr. med. Grill in Ludwigsburg (Württemberg): „Dr. Hommel's Haematogen habe ich bei einem Lungenschwindsüchtigen angewandt. Die appetitanregende Wirkung war gleich auffallend für Arzt und Patient. Die Gewichtsabnahme (in 4 Wochen 18 Pfund) hörte im Verlaufe der Kur vollständig auf.“ Depots in allen Apotheken.

1-2 Nicolay & Co., Zürich.

Pferdestall-Einrichtungen
J. Weiler, Winterthur
Catalogus gratis. Prima Referenzen.
Telephon.



30-6

H 478 Z